

Schulinterner Lehrplan

Kunst

Jahrgangsstufe 5/6

Stand November 2019

Schulinterner Lehrplan Kunst

Stufe 5

Das bin ich - Erstellen einer Collage					
Zeitlicher Rahmen	Inhaltsfelder	Kompetenz Produktion	Kompetenz Rezeption	Kompetenz Erwartungen	MKR
5.1	IF 2	Die SuS gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen.	Die SuS nutzen Erkenntnisse zu Bildern im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse und beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke.		Die SuS leisten eine visuelle Präsentation bzgl. der eigenen Person. (MKR 4.1)
Farbenlehre I - Dschungel					
5.1	IF 1	Die SuS unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Zugehörigkeit im Farbkreis), können den sechsteiligen Farbkreis (Primär- und Sekundärfarben) selbst erstellen und somit die Wirkung von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farb-verwandtschaften beurteilen.	Die SuS bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität und beschreiben Farbbeziehungen bezüglich Farbverwandtschaften und Farbkontrasten. Zudem erläutern und beurteilen sie die Wirkung, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entsteht.	Die SuS gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf Grundlage von Kenntnissen über bildnerische Mittel und deren Wirkung → Farbverwandtschaft. Sie beschreiben und analysieren fremde Bilder sachangemessen hinsichtlich ihrer bedeutsamen Merkmale.	
Farbenlehre II - Fische im Atlantik					

Schulinterner Lehrplan Kunst

5.1	IF 1	Die SuS unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Zugehörigkeit im Farbkreis), können den sechsteiligen Farbkreis (Primär- und Sekundärfarben) selbst erstellen und somit die Wirkung von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften beurteilen, zudem kennen sie Komplementärkontraste (Warm-Kalt-Kontrast) und deren Entstehung.	Die SuS bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität und beschreiben Farbbeziehungen bezüglich Farbverwandtschaften und Farbkontrasten. Zudem erläutern und beurteilen sie die Wirkung, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entsteht und erkennen Regeln bzgl. ihrer Farbbeziehungen.	Die SuS gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf Grundlage von Kenntnissen über bildnerische Mittel und deren Wirkung → Farbverwandtschaft und Kontraste. Sie beschreiben und analysieren fremde Bilder sachangemessen hinsichtlich ihrer bedeutsamen Merkmale.	
Weihnachtskarten erstellen					
5.1	IF 3	Die SuS entwickeln und realisieren mit malerischen und grafischen Ausdrucksmitteln fiktionale Gestaltungskonzepte.	Die SuS erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf narrative und fiktionale Gestaltungskonzepte und beurteilen diese.	Die SuS bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.	Die SuS kommunizieren und kooperieren im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft. (MKR 3.3)
Plastik erstellen - Masken					
5.2	IF 1/3	Die SuS gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation und entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und Verfahren.	Die SuS beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel und erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen.	Die SuS bewerten Arbeitsprozesse und Produkte im Hinblick auf Einsatzmöglichkeiten.	
Comics zeichnen					

Schulinterner Lehrplan Kunst

5.2	IF 3	Die SuS entwickeln mit malerischen oder grafischen Ausdrucksmitteln narrative Gestaltungskonzepte. Dabei realisieren sie Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.	Die SuS erläutern und beurteilen malerische und grafische Gestaltungen im Hinblick auf narrative Wirkweisen sowie im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.	Die SuS bewerten unterschiedliche Ausdrucksformen bezüglich gestalterischer Fragestellungen und Absichten.	Die SuS kommunizieren und kooperieren im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft. (MKR 3.3)
Bauen einer Marmelade					
5.2	IF 2	Die SuS entwerfen und gestalten aufgaben-bezogen, planvoll-strukturierend und experimentierend zum Zwecke der Gestaltung. Sie gestalten im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung.	Die SuS entwerfen und gestalten aufgaben-bezogen, planvoll-strukturierend und experimentierend zum Zwecke der Gestaltung. Sie gestalten im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung.	Die SuS bewerten die Verwendung von Ausdrucksformen und Gestaltung hinsichtlich einer gestalterischen Fragestellung und deren Absichten. Sie erproben und beurteilen Funktionalität von Produkten.	Die SuS kommunizieren und kooperieren im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft. (MKR 3.3)

Stufe 6

Farbenlehre I - Sonnenuntergang					
Zeitlicher Rahmen	Inhaltsfelder	Kompetenz Produktion	Kompetenz Rezeption	Kompetenz Erwartungen	MKR

Schulinterner Lehrplan Kunst

6.1	IF 2	Die SuS unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Zugehörigkeit im Farbkreis), können den Farbkreis (Primär-, Sekundär- und Tertiärfarben) selbst erstellen und somit die Wirkung von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farb-verwandtschaften beurteilen.	Die SuS bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität und beschreiben Farbbeziehungen bezüglich Farbverwandtschaften und Farbkontrasten. Zudem erläutern und beurteilen sie die Wirkung, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entsteht.	Die SuS analysieren fremde und eigne Bilder sachangemessen und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf die Fragestellung.	
Farbenlehre II - Malen mit den Primärfarben					
6.1	IF 1	Die SuS unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Zugehörigkeit im Farbkreis), können den sechsteiligen Farbkreis (Primär- und Sekundärfarben) selbst erstellen und somit die Wirkung von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farb-verwandtschaften beurteilen. Sie kennen Komplementärkontraste (Warm-Kalt-Kontrast) und deren Entstehung.	Die SuS bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität und beschreiben Farbbeziehungen bezüglich Farbverwandtschaften und Farbkontrasten. Zudem erläutern und beurteilen sie die Wirkung, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entsteht.	Die SuS gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf Grundlage von Kenntnissen über bildnerische Mittel und deren Wirkung → Farbverwandtschaft. Sie beschreiben und analysieren fremde Bilder sachangemessen hinsichtlich ihrer bedeutsamen Merkmale.	
Brettspiele					

Schulinterner Lehrplan Kunst

6.1	IF 2	Die SuS entwerfen und gestalten aufgaben-bezogen, planvoll-strukturierend und experimentierend zum Zwecke der Gestaltung. Sie gestalten im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung bezüglich der Entwicklung und Funktionalität eines Brettspieles.	Die SuS entwerfen und gestalten aufgaben-bezogen, planvoll-strukturierend und experimentierend zum Zwecke der kreativen und individuellen Gestaltung. Sie gestalten gemeinsam im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung ein Produkt.	Die SuS bewerten die Verwendung von Gestaltung hinsichtlich der gestalterischen Problemstellung. Sie bewerten Arbeitsprozesse und Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeit in funktionalen Kontexten.	Die SuS kommunizieren und kooperieren im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft. (MKR 3.3)
Frottage-Arbeit					
6.2	IF 1/3	Die SuS entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale Gestaltungskonzepte, entwerfen Räumlichkeit durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung und realisieren dabei Fantasievorstellungen.	Die SuS erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen.	Die SuS bewerten digitale Werkzeuge, Medien- und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Absichten.	
Projekt: das Mittelalter					
6.2	IF 2	Die SuS gestalten Bilder/Produkte im Rahmen einer konkreten und eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher Auffassungen im Abgleich mit historischen Zusammenhängen oder Motiven.	Die SuS beschreiben Eindrücke zu Gestaltungsphänomenen und bewerten diese.	Die SuS vergleichen und interpretieren differenziert eigene und fremde Produkte in ihren bedeutsamen Merkmalen.	Die SuS leisten eine visuelle Präsentation bzgl. einer individuellen/ persönlichen Auffassung. (MKR 4.1)
Comics zu Sagen/ Märchen zeichnen					

Schulinterner Lehrplan Kunst

6.2	IF 3	Die SuS entwickeln mit malerischen oder grafischen Ausdrucksmitteln narrative Gestaltungskonzepte. Dabei realisieren sie Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, in diesem konkreten Fall bezüglich einer Sagen bzw. eines Märchens.	Die SuS erläutern und beurteilen malerische und grafische Gestaltungen im Hinblick auf narrative Wirkweisen sowie im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort. Sie greifen dabei auf schon vorhandene Kenntnisse bzgl. ihrer Rezeptionskompetenzen zurück und vertiefen diese.	Die SuS bewerten unterschiedliche Ausdrucksformen bezüglich gestalterischer Fragestellungen und Absichten (bzgl. der dargestellten Sagen).	Die SuS kommunizieren und kooperieren im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft. (MKR 3.3)
-----	------	--	---	--	--

Schulinternes Curriculum für die Jahrgangsstufe 7: Kunst

Stufe 7

Fröhlich in die Siebte					
Zeitlicher Rahmen	Inhaltsfelder	Kompetenz Produktion	Kompetenz Rezeption	Kompetenz Erwartungen	MKR
7.1	IF 2	Die SuS gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen.	Die SuS nutzen Erkenntnisse zu persönlichen Empfindungen im Hinblick auf eigene subjektive Eindrücke. Sie können diese beschreiben und vergleichen.	Die SuS beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung.	
Figuren zeichnen wie bei Keeth Haring					
7.1	IF 3	Die SuS entwickeln mit Hilfe malerischer, grafischer bzw. fotografischer Ausdrucksmittel Gestaltungskonzepte. Des Weiteren realisieren und beurteilen sie Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.	Die SuS erläutern malerische und grafische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen.	Die SuS gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge.	
Umrissfiguren in Lebensgröße à la Tony Cragg					
7.1	IF 3	Die SuS entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte und beurteilen diese als Konstruktion von Fantasie- und Wunschvorstellungen.	Die SuS erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen.	Die SuS entwickeln auf Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in Problemzusammenhänge.	
Schachtelräume und Guckkästen					
7.1	IF1/ IF3	Die SuS entwerfen und gestalten aufgabenbezogen, planvoll-strukturierend und experimentierend. Sie gestalten im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung ein Form-Inhaltsgefüge.	Die SuS erklären die elementaren Mittel der Raumgestaltung hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche.	Die SuS bewerten bildnerische und gestalterische Verfahren hinsichtlich ihrer Ausdrucksmöglichkeit bzgl. einer Fragestellung und deren Absichten.	

Schulinterner Lehrplan

Kunst

Jahrgangsstufe 9

(Der Kunstunterricht der Jahrgangsstufe 9 findet im Epochalunterricht statt)

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 9, 1. Halbjahr: „Mein Superheld“

Grafische Erarbeitung eines fiktiven Superhelden-Cover

Geplanter Zeitbedarf	Ca. 10 Unterrichtsstunden tatsächlich: nach Erprobung
-----------------------------	--

Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder des Faches Kunst (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler...	Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler...	Medienkompetenzrahmen
IF 1 (Bildgestaltung)	<p>IF1 P1 erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage</p> <p>IF1 P2 entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Überdeckung, Farb- und Luftperspektive, Licht- und Schatten-Modellierung)</p> <p>IF1 P3 gestalten gezielt plastisch- räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Körper-Raum-Bezug, Proportionen) durch zusammenfügende Verfahren</p>	<p>IF1 R1 analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel des Flächenorganisation, auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen</p> <p>IF1 R3 erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Körper-Raum-Bezug, Proportionen) bei dreidimensionalen Gestaltungen</p> <p>IF1 R4 analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und Ausdrucksqualitäten</p>	1.2
IF 2 (Bildkonzepte)	<p>IF2 P5 planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogen Präsentationen</p>	<p>IF2 R5 bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit</p>	4.1

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktions-zusammenhängen)	IF3 P1 entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale Gestaltungskonzepte IF3 P6 entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln fiktionale Gestaltungskonzepte IF3 P4 realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen	IF3 R1 erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen IF3 R2 erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen IF3 R6 bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen	4.2
---	--	---	------------

Umsetzung - Förderung - Forderung - Leistungsbewertung

Fachliche Methode	Diagnose/ Förderung und Forderung	Evaluation	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> - Kompositionen entwickeln durch Ausprobieren - Präsentationen von Bildern und Untersuchungsergebnissen - Einzelarbeit (EA) im Rahmen eines Gestaltungsprozesses angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktische Ergebnisse o individuelle Beratung und Hilfestellung o gemeinsames Erarbeiten von Bewertungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> - Eingangsdiagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks-, Handlungs- sowie Medienkompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3 o mündliche Beschreibung einer malerischen, grafischen und/oder fotografischen Darstellung o zeichnerische, malerische und kleine plastische Übungen zur Feststellung von gestaltungspraktischen Grundkompetenzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Aspektbezogene Evaluation des UV o z.B. durch einen Fragebogen 	<ul style="list-style-type: none"> - Bewertung der <u>Leistungsaufgabe</u> erfolgt durch die Anwendung der gemeinsam erarbeiteten Bewertungskriterien - <u>Sonstige Mitarbeit:</u> o mündliche Beiträge o Arbeitsprozess o Präsentation(en)

Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung/ Ideensammlung)

Epochen/ KünstlerInnen/ BildautorInnen	<ul style="list-style-type: none">- Einführung: Heldenfiguren: Kulturgeschichtliche Bezüge herstellen: Heldenmythologie, Heldenepos- Mögliche Beispiele: Exekias – Achilles tötet Penthesilea (Vasenmalerei), Albrecht Ehnert: Heiliger Michael (Kirchenfenster), Jo Shuster: Superman Comicbuch)- Andreas Englund, Gregg Segal, Sasha Goldberger- Frauen als Superhelden: Sarah Burrini
Vorbereitungen, Ziele und Handlungen der Lehrkraft	<ul style="list-style-type: none">- SchülerInnen werden dazu angeregt eigene Vorbilder und Idole zu reflektieren- Begriff Portrait und Proportionen erläutern und definieren- Vertiefen der Proportionslehre des menschlichen Körpers- Gezielter Umgang mit den gestalterischen Mitteln der Zeichnung (verschiedene Materialien wie Buntstifte, Bleistifte, Fineliner, Marker, Filzstifte etc.)- Ggf. Malübungen für den Umgang mit Acrylfarbe- Erkennen der Zusammenhänge zwischen Text- und Bildmaterial- Ggf. adäquate Umsetzung eigener Ideen zur Gestaltung einer dreidimensionalen Heldenfigur, durch den gezielten Umgang mit Werkzeug

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 9, 1. Halbjahr: „*Fernweh und Sehnsucht: Ich und meine Landschaft*“

Plastische Gestaltung einer Miniaturlandschaft

Geplanter Zeitbedarf	Ca. 7 Unterrichtsstunden tatsächlich: nach Erprobung
-----------------------------	---

Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder des Faches Kunst (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler...	Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler...	Medienkompetenzrahmen
IF 1 (Bildgestaltung)	<p>IF1 P1 erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage</p> <p>IF1 P2 entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Maßstabperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)</p> <p>IF1 P3 gestalten gezielt plastisch- räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Körper-Raum-Bezug, Volumen, Masse) durch zusammenfügende Verfahren</p> <p>IF1 P9 erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität</p>	<p>IF1 R1 analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel des Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen</p> <p>IF1 R3 erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Körper-Raum-Bezug, Volumen, Masse) bei dreidimensionalen Gestaltungen</p> <p>IF1 R6 analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und Ausdrucksqualitäten</p> <p>IF1 R9 analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.</p>	<p>1.2</p> <p>4.2</p>

IF 2 (Bildkonzepte)	IF2 P3 entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug IF2 P4 gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen	IF2 R5 bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit	4.2 4.3
IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktions-zusammenhängen)	IF3 P2 entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln fiktionale, dokumentarische Gestaltungskonzepte IF3 P6 realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen- wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit	IF3 R2 erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, dokumentarische Wirkweisen und Funktionen IF3 R6 bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten	2.3

Umsetzung - Förderung - Forderung - Leistungsbewertung

Fachliche Methode	Diagnose/ Förderung und Forderung	Evaluation	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> - aufbauendes dreidimensionales Arbeiten - Plastizität - Allansichtigkeit bzw. Vorder-, Rück, Seitenansicht - angeleitete Einzelarbeit (EA) im Rahmen eines Gestaltungsprozesses, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktische Ergebnisse ○ individuelle Beratung und Hilfestellung ○ gemeinsames Erarbeiten von Bewertungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> - Eingangsdiagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks-, Handlungs- sowie Medienkompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3 ○ mündliche Beschreibung einer Plastik ○ kleine plastische Übungen zur Feststellung von gestaltungspraktischen Grundkompetenzen 	<ul style="list-style-type: none"> - aspektbezogene Evaluation des UV ○ z.B. durch einen Fragebogen 	<ul style="list-style-type: none"> - Bewertung der <u>Leistungsaufgabe</u> erfolgt durch die Anwendung der gemeinsam erarbeiteten Bewertungskriterien - <u>Sonstige Mitarbeit:</u> ○ mündliche Beiträge ○ Arbeitsprozess ○ Präsentation(en)

Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung/ Ideensammlung)

Epochen/ KünstlerInnen/ BildautorInnen	<ul style="list-style-type: none">- Romantik, Landschaftsgemälde: Z.B. Albrecht Altdorfer, Caspar David Friedrich, Rembrandt- Miniaturkunstwerke: z.B. Tatsuya Tanaka- Objektkunst: z.B. Isa Genzken- (Orientierungshilfe: „Miniatur-Wunderland“)
Vorbereitungen, Ziele und Handlungen der Lehrkraft	<ul style="list-style-type: none">- <u>Einführung in die eigenständige Gattung der Landschaft:</u> u.a. Landschaftsfotografie (Landschaften fotografisch erfahren): Z.B. Andreas Gursky, Louis-Auguste Bisson und Auguste-Rosalie Bisson, Fiktive Landschaften: (Z.B. in der Collage und in den virtuellen Landschaftsbildern) Max Ernst, Landschaft als Ausgangspunkt für experimentelle Malerei: Z.B. Judith Ganz, Erich Heckel, Paul Cézanne.- Vermittlung der ersten Grundlagen einer plastischen Analyse- Materialerkundungen und -verfremdung- Erlernen der Aspekte einer Objektanalyse (Raum, Material, Oberflächenbeschaffenheit etc.)- individuelle Beratung und Hilfestellungen

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 9, 1. Halbjahr: „Die Spur führt in den Keller“

Videoarbeit mit dem Tablet (Kurzfilm)

Geplanter Zeitbedarf Ca. 4 Unterrichtsstunden
tatsächlich: nach Erprobung

Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder des Faches Kunst (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler...	Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler...	Medienkompetenzrahmen
IF 1 (Bildgestaltung)	IF1 P1 erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage IF1 P4 erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegung und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung	IF1 R1 analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel des Flächenorganisation auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen IF1 R bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung)	4.2
IF 2 (Bildkonzepte)	IF2 P5 planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen	IF2 R5 bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit	5.1
IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen)	IF3 P3 entwickeln mit filmischen Ausdrucksmitteln fiktionale Gestaltungskonzepte	IF3 R3 erläutern filmische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen	1.2

Umsetzung - Förderung - Forderung - Leistungsbewertung

Fachliche Methode	Diagnose/ Förderung und Forderung	Evaluation	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum) - angeleitete Gruppenarbeit (GA) im Rahmen eines Gestaltungsprozesses, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktische Ergebnisse ○ individuelle Beratung und Hilfestellung ○ Feedback durch die Lerngruppe ○ gemeinsames Erarbeiten von Bewertungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> - Eingangsd Diagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks-, Handlungs- sowie Medienkompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3 ○ mündliche Beschreibung einer Plastik ○ kleine plastische Übungen zur Feststellung von gestaltungspraktischen Grundkompetenzen 	<ul style="list-style-type: none"> - aspektbezogene Evaluation des UV ○ z.B. durch einen Fragebogen 	<ul style="list-style-type: none"> - Bewertung der <u>Leistungsaufgabe</u> erfolgt durch die Anwendung der gemeinsam erarbeiteten Bewertungskriterien - <u>Sonstige Mitarbeit:</u> ○ mündliche Beiträge ○ Arbeitsprozess ○ Präsentation(en)

Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung/ Ideensammlung)

Epochen/ KünstlerInnen/ BildautorInnen	<ul style="list-style-type: none">- Exemplarische Tatort Trailer- Erklärvideos: z.B. „Der typische Tatort in 123 Sekunden“
Vorbereitungen, Unterrichtsziele und Handlungen der Lehrkraft	<ul style="list-style-type: none">- Das Filmen eines Tatort Trailers: Filmschnitt und Bildbearbeitung- Erprobung unterschiedlicher Apps: z.B. VivaVideo Pro: Video Editor App , ...- Untersuchung von Funktionsweisen innerhalb dieser Filmarten- Gestaltung eines eigenen Films unter Berücksichtigung gestaltungstypischer Kriterien → Dreh und Schnitt eines eigenen Films in Kleingruppen

Informationen zur Leistungsbewertung im Fach Kunst in der Sekundarstufe I

Leistungsbewertung im Fach Kunst für die Sekundarstufe I

- **SLU (Sonstige Leistungen im Unterricht)**
 - Endprodukte
 - korrekte Erfüllung der Aufgabenstellung
 - fristgerechtes Arbeiten/fristgerechte Abgabe
 - Genauigkeit und Präzision
 - Kreativität
 - kooperative Leistungen in der Gruppen- und Partnerarbeit
 - Anstrengungsbereitschaft
 - Teamfähigkeit
 - Zuverlässigkeit
 - Präsentation der Ergebnisse der Gruppen- und Partnerarbeit
 - Kurzvorträge/Referate
 - Beiträge zum Unterricht (Qualität vor Quantität, Kontinuität)